

Peumus boldus Mol.

Allgemein

Die Blätter der Pflanze wirken tonisch, antiseptisch und stimulierend. Das Öl wurde bei Entzündungen des Urogenitalsystems angewendet. In Südamerika wurde die Pflanze als wertvolles Heilmittel gegen Tripper geschätzt.

Die Pflanze spielte auch eine Rolle bei der Bekämpfung von Gelbsucht in der Veterinärmedizin.

Die Beeren werden gegessen, die Rinde zum Gerben verwendet und das Holz für die Holzkohlegewinnung genommen.

Medizinisch verwendet werden die Blätter.

Etymologie

Der Name der Pflanze stammt wahrscheinlich aus der Mapuche-Sprache Chiles und ist in beiden Teilen unerklärt.

Botanik

Blüte und Frucht: Die Blütenstände sind Trauben weißer oder gelber glockenförmiger Blüten, deren Früchte kleine gelblich-grüne Beeren sind, die essbar sind.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze ist ein stark aromatischer, immergrüner, stark verzweigter Strauch oder Baum von bis 6 m Höhe. Die Blätter sind sitzend, gegenständig, oval, ungefähr 5 cm lang und ganzrandig und mit einem leicht zurückgerollten Rand. Sie sind dick, ledrig, haben eine hervortretende Mittelrippe und eine Reihe kleiner Drüsen auf der Oberfläche. Ober- und Unterseite sind schwach behaart.

Merkmal: Der Geschmack ist bitter, aromatisch, der Geruch kampferartig und zitronig.

Verbreitung

Die Pflanze ist in Chile und Peru heimisch und in bergigen Mittelmeerregionen und an der Westküste Nordamerikas eingebürgert.

Synonyme

Boldea fragrans Gay

Volkstümliche Namen

Boldo (dt.)

Boldo (eng.)

Boldu (dt.)

Boldu (eng.)

Boldus (eng.)

Drogen

Boldo folium (++) !)